

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

zu unserem Symposium „Die neuen Antiepileptika seit 2008 – Welche Patienten können profitieren?“ möchten wir Sie ganz herzlich einladen.

Innerhalb von knapp drei Jahren sind drei neue Antiepileptika als Zusatztherapie für fokale Epilepsien zugelassen worden. Rückblickend betrachtet ist dies eine rasante Entwicklung, die enorme Möglichkeiten bietet: den ambulant tätigen Neurologen und Nervenärzten stehen so wesentlich mehr Antiepileptika zur Verfügung, um Epilepsiepatienten behandeln zu können. Dennoch bleibt u. a. die Frage, ob sich aus den jeweiligen pharmakokinetischen und pharmakodynamischen Eigenschaften der Substanzen besondere Patientengruppen herausbilden, die von einer der neuen Substanzen profitieren.

Wir hatten für das diesjährige Epilepsie-Symposium die besondere Gelegenheit, gleich zwei Epileptologen, die seit Jahrzehnten in ihrem eigenen Epilepsiezentren ambulant tätig sind, gewinnen zu können. Im Zusammenhang mit Eslicarbazepin bzw. Retigabin werden Prof. Meencke und Prof. Stefan über grundsätzliche Prinzipien der Pharmakotherapie, wie z.B. Kombinationstherapie, die Bedeutung zusätzlicher Wirkmechanismen oder die Anwendung von Prodrugs referieren. Zudem werden die in unserer ambulanten und stationären Behandlung gesammelten Erfahrungen bzgl. Lacosamid zusammengefasst werden.

Prof. Dr. med. H.- J. Heinze  
Dr. med. F. C. Schmitt

**Wir danken folgenden Firmen für die freundliche  
Unterstützung unsere Veranstaltung:  
Eisai GmbH, GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG und  
UCB Pharma GmbH**

## PROGRAMM

### **18:00 Uhr Empfang und Begrüßung**

*Prof. Dr. med. H.-J. Heinze, Magdeburg  
Dr. med. F. C. Schmitt, Magdeburg*

### **18:10 Uhr Pharmakotherapie I: Was bringt ein neuer eigener Wirkmechanismus?**

*Prof. Dr. med. H. Stefan, Erlangen*

### **18:30 Uhr Ein Rückblick nach 3 Jahren Anwendung von Lacosamid oral**

*Dr. med. F. C. Schmitt, Magdeburg*

### **18:50 Uhr Kaffee-Pause**

### **19:10 Uhr Pharmakotherapie II: Mono- vs. Kombinationstherapie?**

*Prof. Dr. med. H. J. Meencke, Berlin*

### **19:30 Uhr Lacosamid i.v. – Eine Möglichkeit für eine schnelle Neueindosierung?**

*W. Li, Magdeburg*

### **19:50 Uhr abschließende Diskussion**

### **20:00 Uhr gemeinsames Abendessen**

**Ärztliches Fortbildungszertifikat der LÄK Sachsen-Anhalt  
Kategorie A - 2 Fortbildungspunkte.**



Veranstaltungsort: „Sichtbar“

Otto-von-Guericke-Str. 86a  
39104 Magdeburg  
website: [www.sichtbar-md.de](http://www.sichtbar-md.de)

Um Anmeldung bis zum 01.09.2011 wird gebeten:

- per Fax an 0391- 67 14474

An dem Symposium „Die neuen Antiepileptika seit 2008 – Welche Patienten können profitieren ?“ am 07.09.2011 in Magdeburg möchte ich mit \_\_\_ Personen teilnehmen.

Name
Klinik
Strasse
PLZ, Ort

- oder telefonisch: Frau Lemme Tel. 0391-67 14487

UNIVERSITÄTSKLINIKUM MAGDEBURG A.Ö.R.

Neurologische Universitätsklinik  
Direktor: Prof. Dr. med. H.-J. Heinze



## SYMPOSIUM

# Die neuen Antiepileptika seit 2008

## Welche Patienten können profitieren ?

**Mittwoch, 07. September 2011**  
**18.00 Uhr**